

# Die Zeichen der Zeit sehen

Auch im neuen Schuljahr stehen den Lippetaler Schülern Paten zur Seite

**LIPPETAL** • Die Kolpingfamilien Herzfeld, Hovestadt und Lippstadt haben gestern ihre Kooperationsvereinbarung mit der Lippetalschule erneuert. Auch in Zukunft wollen sie Schülern den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern.

Seitdem die Lippetalschule 2011 zur Gemeinschaftsschule umstrukturiert wurde, besucht im Jahr 2017 zum ersten Mal ein Jahrgang die neu geschaffene gymnasiale Oberstufe. 800 Schüler steuern in diesem Jahr auf ihren ersten großen Abschluss, ihre Mittlere Reife oder die Zulassung für das Abitur zu. Die zehn Paten der Kolpingfamilien möchten den Schülern auch bei diesen neuen Herausforderungen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Seit die Kooperation vor sieben Jahren begann, haben die Mitglieder der Kolpingfamilien bereits 92 Schüler begleitet und unterstützt, zum Teil noch bis in die Berufsausbildung hinein.

Dabei richtet sich das Programm eher an Schüler, die Probleme haben, ihre beruflichen Ziele zu erreichen oder nicht wissen, was sie nach dem Abschluss mit sich anfangen sollen. Das Angebot für die Jugendlichen, die sich freiwillig für die Zusammenarbeit mit den Paten entscheiden müssen, besteht aus Nachhilfe in Problemfächern, Workshops in denen Interviewsituationen geprobt oder die Selbstdarstellung verbessert wird, Lektionen in



Die Schirmherren der Ausbildungspatenschaften an der Lippetalschule. Von links: Schulleiter Erich Zajac, Rafael Holtwick, Alexandra Marx, Werner Hanschke, Mechthild Agethen, Anne Wrede und Franz-Josef Stengel. • Foto: Dahm

Sachen Knigge und Vermittlungen für Praktika und Ausbildungsstellen. Kooperiert wird dabei mit den Eltern der Schüler, den Klassenlehrern und Schulsozialpädagogen.

„Wir orientieren uns am Leitspruch von Adolph Kolping: Die Zeichen der Zeit werden euch lehren!“, erklärt Franz-Josef Stengel, einer der Koordinatoren des Projekts. „Eines der Anliegen Adolph Kolpings war es, Jugendlichen zu Zeiten der industriellen Revolution den Einstieg

in die Berufswelt zu erleichtern. Wir möchten das selbe in der heutigen Zeit, die Ihre eigenen Herausforderungen bietet, leisten.“

## Freude über die neue Erklärung

Von Seiten der Lippetalschule zeigt man sich sehr erfreut über die erneuerte Kooperationserklärung. Schulleiter Erich Zajac betont: „Es ist ein Glücksfall für die Schule, dass in Lippetal für die

kommende Übergangsphase zusätzliche Paten der Kolpingfamilien Ausbildungspatenschaften übernehmen. Die Schüler können so individuell betreut werden und die Erfahrungen der Paten nutzen.“ Die Paten zeichnet zum einen eine Menge Erfahrung in der Berufswelt, zum anderen aber auch ein hohes Maß an Toleranz und Optimismus aus. Die Tätigkeit ist dabei rein ehrenamtlich, die meisten Paten sind bereits in Rente. • mz